

Von Stefan Wyss (Text/Fotos)

Der Sommer stand kurz bevor, als der Besuch für die Fotoaufnahmen zum Bericht geplant war. Doch das Wetter wollte noch nicht ganz mitspielen: Der erste Termin fiel buchstäblich ins Wasser. Wie uns Martin dann auch berichtet, spielt das Wetter bei einer Gartenbahn eine wesentliche Rolle. Man lernt aber, damit umzugehen, und der gewiefte Gartenbahner weiss sich auch zu helfen: Während des Baus des Kreisviadukts hatte er zeitweise ein kleines Festzelt im Garten aufgestellt, um vom Wetter etwas unabhängiger zu werden.

Die Bernina Bahn im Baselbiet

Martin ist LGBler der ersten Stunde. Das Startset mit der Stainz und den dazugehörigen Wagen sowie der erste erhältliche LGB-Katalog sind noch immer vorhanden, wie er uns im Gespräch erzählt. Allerdings war die Berninalinie oder die Rhätische Bahn zu Beginn noch überhaupt kein

Thema. Zwar schafften es das RhB-Krokodil sowie die Ge 2/4 ebenfalls in den Bestand, aber passende Wagen waren da noch keine vorhanden. Als im Jahr 2010 nach dem Einzug ins ehemalige Elternhaus von Eva die Planungen für die Gartenbahn losgingen, war klar: Es sollte eine Bahn mit einem hohen Spielwert entstehen. Keine Bahn mit Kreisverkehr, sondern eine Bahn, die von A nach B fährt und unterwegs den einen oder anderen Zwischenhalt einlegt. Zudem war der Startpunkt beim Holzunterstand neben dem Kellereingang vorgesehen, damit mit der Bahn das Brennholz, zu dem über zwei Meter höher liegenden Sitzplatz transportiert werden kann.

Während den Planungsarbeiten erzählte die Patentochter von Eva, dass sie einen eigenen Zug besitzt und diesen gelegentlich auf der Anlage ihres Mannes ausfahren kann. Kurzerhand entschloss Eva, sich auch einen eigenen Zug für die Garten-



Der Triebwagen
ABe 4/4 44
durchfährt den
Bogen des Kreis-
viaduktes.